

Oberliner

Ausgabe 1
Januar 2018

Magazin für Soziales & Gesundheit

Was kommt nach dem Großwerden?

**Bildung und Ausbildung
im Oberlinhaus, von
der Frühförderung bis
zum Berufsabschluss.
Das und viele Infos mehr
für Kinder, Eltern und
Interessierte.**





Die Merkelbürste

Wie dieses Foto entstanden ist und was es mit dem Besen auf sich hat, erfahren Sie auf unserem Blog www.oberliner-magazin.de



Liebe Leser/innen, liebe Oberliner

wann geht das Lernen eigentlich los? Mit der Geburt, wenn wir lernen, die ersten vertrauten Gesichter wahrzunehmen, die Menschen um uns herum, die Familie? Mit dem Erlernen von Sprache und Laufen sind riesige Entwicklungsschritte verbunden. Kindergärten verstehen sich längst nicht mehr als Aufbewahrungseinrichtungen, sondern als Bildungsorte. Die Schule, egal in welcher Form, hat sich dem Bildungsauftrag verschrieben. Und neben der Schulpflicht gibt es auch ein gesetzlich garantiertes Recht auf eine Ausbildung für junge Menschen.

Viele von uns arbeiten längst nicht mehr in den Berufen, die sie ursprünglich einmal gelernt haben. Manche haben zwei oder mehrere Ausbildungen, Berufe und Tätigkeiten.

Ausbildung – davon wird dieser Oberliner berichten. Der Beginn einer beruflichen Erst- oder Zweitausbildung, ist ein wesentlicher Meilenstein für viele Menschen.

Das Oberlinhaus hat bereits im Jahr 1880 die Ausbildung und berufliche Qualifikation von Menschen in den Blick genommen, was damals noch überhaupt nicht selbstverständlich war. In einer Zeit, als die Berufstätigkeit von Frauen oder von Menschen mit einer

Behinderung gesellschaftlich kein Thema war, hat sich im Oberlinhaus eine Kompetenz für Bildung und Ausbildung entwickelt, die bis heute fort gilt.

Im Oberlin Berufsbildungswerk in der Steinstraße werden heute ca. 500 Jugendliche in über 40 verschiedenen Berufen ausgebildet. Dabei sind manche der Ausbildungsgänge theoriereduziert. Das ist wichtig, denn so können Jugendliche, denen das theoretische Aneignen von Wissen schwerer fällt, ihre praktischen Begabungen einbringen. Mehrere Jahre sind sie zur Ausbildung im Berufsbildungswerk. Am Ende stehen die Abschlussprüfungen und die Frage, wie die jungen Leute das, was sie gelernt haben, auch anwenden können.

Übrigens: auch die Bibel berichtet von ganz unterschiedlichen Berufen. Jesus war möglicherweise Zimmermann, wie auch sein Vater Josef. Vom Apostel Paulus wird berichtet, dass er Zeltmacher war (Apostelgeschichte 18,3). Der Evangelist Lukas war Arzt (Kolosser 4,14). Und zu den Jüngern gehörten Fischer (Matthäus 4,18).

Der Beruf als Einstieg in eine wirtschaftliche Selbständigkeit, das ist das, was wir den jungen Leuten im Oberlin Berufsbildungswerk und in anderen Bereichen der Beschäftigung, z.B. in den Oberlin Werkstätten, mit auf den Weg geben wollen.

Matthias Fichtmüller

Andreas Koch



6



8

10



Thema: Wie geht's weiter? Aus-Bildung im

06 – Vom kleinen zum großen Oberliner

Ein Werdegang im Oberlinhaus – von Grundschule über Berufsausbildung bis zur Anstellung.

08 – Die Kinder kommen einfach mit

Ein Kindergarten in einer Rehaklinik für Orthopädie und Anschlussheilbehandlungen? Was ungewöhnlich klingt, ist in Bad Belzig Normalität.

10 – Kinder- und Jugendschutz

Kinder und Jugendliche stehen unter besonderem Schutz. Im Oberlinhaus gibt es regelmäßig Fortbildungsprogramme für Mitarbeitende.

12 – Kino für alle!

Das Autismuszentrum und das Thalia Programmkino machen Kino für Menschen mit Reizverarbeitungsstörungen möglich.

14 – Geht nicht gibt's nicht!

Berufsausbildung mit Kleinkind? Als alleinerziehende Mutter? Fernab vom Heimatort? Geht nicht? Geht doch!

18 – Berufsbilder im Oberlinhaus

Teil eines multiprofessionellen Teams sein, mit verantwortungs- und sinnvollen Aufgaben und spannenden Herausforderungen. Zwei Berufsbilder bieten genau das.



André ist Schüler der 2. Klasse in der Oberlin Schule. An einem Vormittag hat sich André für ein Fotoshooting zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns bei ihm und seiner Familie herzlich bedanken.

Oberlinhaus

20 – Lernen und Spaß dabei

Die beste Vorbereitung auf das Berufsleben ist der Einblick in den Beruf. In der Oberlin Rehaklinik ist das für Schüler ab der 4. Klasse möglich.

21 – Eltern allein zu Haus

Wenn Kinder ausziehen, ist das für die meisten Eltern ein ergreifender Moment. Eine besondere Herausforderung ist es für die Eltern von Thomas.

22 – Leuchtfinger und Nasenhut

Narkose bei Kindern – was ist zu beachten und wie unterschiedlich wirkt sich eine Narkose bei Kindern und Erwachsenen aus?

24 – Skoliose bei Kindern und Jugendlichen

Optisch fällt es oft kaum auf, dass die Tochter an Skoliose leidet. Es ist wichtig, die Wirbelsäulenverkrümmung rasch zu behandeln, um Folgeschäden einzuschränken.

26 – Geschenktes Hören

Wodurch bekommt das familiäre Umfeld mit, dass sich durch Hörgeräte auch das Verhalten der hörbeeinträchtigten Kinder verändert?

Rubriken

03 – Editorial

11 – Kirchenfenster

16 – Oberlin Plakat

28 – Danke

30 – Oberlin News, Impressum

31 – Stellenanzeigen

Vom kleinen zum großen Oberliner

Wenn Johannes in der Schule Schwierigkeiten hatte, gingen die Lehrer individuell auf ihn ein und halfen ihm, mit den schulischen Herausforderungen zurechtzukommen. Johannes Freymann berichtet über seinen Weg von der Oberlin Schule bis zur Berufsausbildung.

6 An die Oberlin Schule bin ich mit der 6. Klasse gekommen. In den 5 Jahren bis zu meinem Abschluss bekam ich viel Unterstützung. Wenn ich im Unterricht Schwierigkeiten hatte, gingen die Lehrer individuell auf mich ein und halfen mir. Auch für meine körperliche Entwicklung habe ich über die Jahre regelmäßig z.B. physiotherapeutische Unterstützung in Anspruch nehmen können. Es wurde aber nicht nur gelernt. Auf Klassenfahrten und Ausflügen haben wir viel erlebt und gelacht.



Und wie geht's nach der 10. Klasse weiter?

Schon vor dem Abschluss der 10. Klasse erfuhr ich auf einer Beratung in der Agentur für Arbeit vom Oberlin Berufsbildungswerk. Dort könne ich im geschützten Rahmen eine Ausbildung machen, sagte man mir. Das interessierte mich und ich meldete mich für ein berufsvorbereitendes Jahr an. In dem Jahr lernte ich die Grundlagen für eine Bürotätigkeit kennen und den Ablauf in einem Unternehmen in einer sogenannten Übungsfirma.

Das Jahr verging wie im Flug. Ich lernte viele neue Leute kennen, mit denen ich zum Teil heute eng befreundet bin. Im Anschluss daran begann ich eine 3-jährige Ausbildung. Diese 3 Jahre waren sehr erlebnisreich. Ich habe viel gelernt: Von der Bearbeitung der Ein- und Ausgangspost, Schreiben von Geschäftsbriefen, Rechnungen, Lieferscheinen und Mahnungen sowie Lagerung von Büromaterial, bis hin zu Debitoren/Kreditoren Buchhaltung war alles dabei.

Die Agentur für Arbeit hat mich gut beraten

In der Berufsschule lernte ich die Office Programme kennen. Insbesondere Excel und PowerPoint. Aber auch mit MS Word habe ich viel gearbeitet und z.B. Geschäftsbriefe geschrieben. Ein guter Ausgleich zur Arbeit



„Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen und bin froh, dem Oberlinhaus etwas zurückgeben zu können.“

am Computer war der Sportunterricht. Wir spielten Basketball, Rollstuhlhockey, Badminton und Staffellauf, und das ist nur ein Teil der vielen Aktivitäten, die wir dort machten. Und immer vor dem Hintergrund, was jeder mit seiner Einschränkung schafft, sodass sich niemand ausgeschlossen fühlte.

Neben der Arbeit erhielt ich Physiotherapie, Förderung in Mathematik und bei Bedarf die Unterstützung vom Psychologischen Dienst. Die Zeit im Oberlin Berufsbildungswerk war sehr schön und schnell vorbei. Im September 2016 hielt ich stolz meinen „Fachpraktiker für Bürokommunikation“ in den Händen. Auf der Suche nach einem Arbeitsplatz erfuhr ich von einer Bekannten, dass eine auf mich passende Stelle in den Oberlin Lebenswelten frei sei, auf die ich mich bewarb. Es hat geklappt. Seit Mitte Oktober 2016 arbeite ich nun in den Oberlin Lebenswelten im Büro und lerne täglich dazu.

Text: Johannes Freymann

OBERLIN LEBENSWELTEN



Die Kinder ko

Ein häufiges Problem: Vater oder Mutter bekommen einen Rehaplatz und wissen nicht, wer die Kinder in der Zeit betreut. Die Oberlin Rehaklinik hat dafür eine Lösung.

Ist die Versorgung der Kinder während des Reha-Aufenthaltes in der Oberlin Rehaklinik nicht sichergestellt, können Mutter oder Vater ihrem Reha-Antrag ohne Probleme ein weiteres Formular anfügen und ihre Kinder mitbringen.

„Viele unserer Patienten lächeln, wenn sie den Kindern im Haus oder Park begegnen. Nicht nur die Patienten, auch unser Team freut sich an den jungen Gästen im Haus“, sagt Geschäftsführerin Katrin Eberhardt.

In der Oberlin Rehaklinik werden die Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren im Haus von zwei ausgebildeten Erzieherinnen und einem FSJler liebevoll von 8 bis 16 Uhr betreut. Grundschüler besuchen vormittags die Bad Belziger Grundschule. Großzügige Räume für maximal 15 Kinder bieten viel Platz zum Spielen, Basteln und Musizieren. Und in der tollen Parkanlage gibt es - immer gemeinsam mit den Therapiehunden Karlo und Choki - viel zu entdecken: einen riesigen Waldspielplatz, viele Tiere und Pflanzen und natürlich die Klinikpferde Möhrchen und Picasso. Wer möchte, kann unter Anleitung eines Reitlehrers erste Balanceübungen auf dem Pferd machen.

„Der Vorteil gegenüber einer Betreuung in einer Einrichtung im Ort ist, dass mehr Zeit für die gemeinsame Arbeit mit den Eltern bleibt. Der Kontakt ist intensiver, was ganz wichtig ist, denn ein dreiwöchiger Aufenthalt in fremder Umgebung bedeutet für Kinder und Eltern eine große Umstellung“, berichtet die Erzieherin Andrea Brösgen. Auch an den Abenden und Wochenenden ist der Kindergarten zum Spielen offen.

Text: Heike Köpping

OBERLIN REHAKLINIK



mmen einfach mit!





Kinderschutz geht uns alle an!

Vorbeugen und Handeln – Schutzkonzepte helfen

10

Kinder und Jugendliche stehen unter besonderem Schutz. Den gesetzlichen Anforderungen des besonderen Schutzauftrages nach dem Bundeskinderschutzgesetz kommt das Oberlinhaus insofern nach, als dass in allen Gesellschaften entsprechende Verfahren zum Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorliegen. Zudem wird mit Kinderschutzbeauftragten der Gesellschaften ein Runder Tisch Kinderschutz organisiert, bei dem es um den gegenseitigen Austausch und um die Entwicklung eigener gesellschaftsübergreifender Standards geht.

Der Runde Tisch Kinderschutz trifft sich zweimal im Jahr und berät sich auch mit externen Fachkräften, wie zum Beispiel mit der Fachstelle für Kinderschutz im Land Brandenburg, Start gGmbH, zum Thema „Datenschutz“. „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt in Einrichtungen“ war das Runde-Tisch-Thema in diesem Jahr. Schutz vor sexuellen Übergriffen muss gezielt und konzeptionell erarbeitet werden. Ein Schutzkonzept zur Prävention bedeutet im Oberlinhaus, ein

ÜBRIGENS

Am 17.11.2017 fand im Oberlinhaus eine Fachtagung zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ statt. Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung von Schutzkonzepten für Kinder mit Behinderung in Einrichtungen. Die beiden Dozentinnen von profamilia, Frau Pfeleiderer und Frau Witthöft, Leiterin der „Mutstelle Berlin“, stellten ihre Arbeit vor und kamen mit den ca. 45 Teilnehmer/innen gut ins Gespräch. Anwesend waren neben vielen Oberlinern aus fast allen Gesellschaften auch Vertreter der Landeshauptstadt, wie Frau Kornemann als Kinderschutzbeauftragte und Herr Richter als Behindertenbeauftragter der Stadt Potsdam.

BLOG

mehr lesen auf
oberliner-magazin.de

Konzept zur Intervention, sowohl strukturell, personell und kulturell.

Es wurde deutlich, dass der vorhandene Verhaltenskodex an dieser Stelle nicht ausreichend ist. Das bundesdeutsche Forschungsprojekt „Vorbeugen und Handeln: Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung“ stellt einen dringenden Handlungsbedarf an Unterstützungsangeboten fest. Ein solches Schutzkonzept wird nun durch den Runden Tisch Kinderschutz entwickelt.

Text: Silvia Haßmann-Vey

OBERLIN LEBENSWELTEN

Ein Stückchen Himmel in der Hand

Zwei kleine Jungen ziehen an der großen Kirchentür. Die Kirche ist noch nicht geöffnet. Die beiden Jungen lieben Kirchen, sagen ihre Mütter. Warum, wissen sie nicht genau.



Portal der Oberlin Kirche

Vielleicht genießen die Jungen den konzentrierten Raum in der Kirche, keine Ablenkung, Stille, in der jeder Klang, jedes Wort an Größe gewinnt. Wollen Kinder vielleicht in den konzentrierten Raum, weil sie genau hinhören, genau verstehen wollen? So wie in der Erzählung: Jesus spricht zu den Menschen am See Genezareth. Es sind viele Menschen gekommen, Männer, Frauen, Kinder. Ein Drängeln in der Menge. Die Kinder wollen näher an Jesus heran. Doch Jesus Freunde versuchen sie zurückzuhalten. Es sind doch nur Kinder. Jesus bemerkt es und sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“

Kinder können neugierig, direkt und fordernd sein. Kinder öffnen uns Erwachsenen die Augen für Dinge, die wir vielleicht längst vergessen haben. „Du hast mich gebildet im Mutterleib“, heißt es in den alten Worten aus Psalm 139. So ist es nicht verwunderlich, dass in manchen Kulturen erzählt wird, Kinder bringen bei ihrer Geburt ein Stückchen Himmel in ihren geschlossenen Händen mit auf die Erde.

„... denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Das Himmelreich, wo sich „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85). Vielleicht ist es wahr, Kinder tragen ein Stück des Himmelreiches mit in unser aller Leben und erinnern uns daran, dass auch wir mit der Geburt ein Stückchen Himmel in der Hand hielten.

Text: Daniela Krause-Wack

OBERLIN KIRCHE



Kino für alle!

12

Was in anderen Ländern wie z.B. Großbritannien oder den USA seit vielen Jahren fest im kulturellen Leben etabliert ist, war bis März 2017 in Deutschland nicht möglich: Kino für Menschen mit Autismus.

Immer wieder hörten wir in den vergangenen Jahren von Eltern oder Menschen mit Autismus selbst den Wunsch nach Kulturveranstaltungen, die reizärmer und offener für individuelle Bedürfnisse sind. Bedauerlicherweise gibt es trotz der (Selbst-) Verpflichtung zur Umsetzung von Inklusion und damit auch zur Schaffung von Möglichkeiten, kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu realisieren¹, nur sehr wenige Angebote. Dass Menschen im Rollstuhl darauf angewiesen sind, in Kinos, Theatern, etc. barrierefreie Plätze zu nutzen, hat man vielerorts bereits verstanden (wenngleich auch hier noch Ausbaupotential vorhanden ist).

Was ist aber mit den Menschen, die aufgrund von Schwierigkeiten in der Reiz- und Informationsverarbeitung nur bedingt an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können? Vermutlich kennt jeder von uns im

INFO

Im Bundesland Brandenburg leben statistisch betrachtet ca. 17.500 Personen mit diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störungen.

Die Auftaktveranstaltung „autism friendly cinema“ am 29. März 2017 zählte insgesamt ca. 80 Kinobesucher und unzählige interessierte Gäste an den Infoständen.

Das Autismuszentrum/ Oberlin Lebenswelten ist regional die einzige Förder- und Beratungsstelle (seit 1999) für Menschen mit Autismus. 15 Mitarbeitende mit psychologischer oder pädagogischer Ausbildung fördern jährlich durchschnittlich 90 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wöchentlich kommen 1-2 neue Familien oder erwachsene Menschen mit Autismus oder Verdacht darauf ins Autismuszentrum zur Erstberatung.



Gewinnspiel

Mit etwas Glück können Sie eine Kinokarte verschenken. Teilnahme auf facebook@oberlinhaus.de, liken Sie den oben angehefteten Beitrag und teilen Sie uns mit, mit wem Sie ins Kino gehen möchten. Beteiligung bis zum 26.01.18, 17 Uhr. Gewinn 3 x 2 Freikarten für den 30.01.18, 16.30 Uhr.

Kino, im Konzert oder auch auf dem Wochenmarkt den Moment, in dem einem plötzlich die Menschen zu viel, der Trubel zu stark, die Geräuschkulisse zu extrem erscheinen. Wenn es uns, deren Gehirn in der Lage ist, verschiedene Reize jederzeit in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen, schon so geht, wie geht es dann Menschen, deren Gehirn nicht in der Lage ist, diese Informationsflut zu filtern?

Wie oft im Leben, sind es die kleinen Dinge, die große Wirkung haben! Ein nur halbdunkler Kinosaal schafft das Gefühl von Kontrolle. Weniger lauter Sound macht die Reizkulisse erträglicher. Freie Platzwahl und das Mitbringen von eigenen Snacks nimmt Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse. Werbefreiheit sorgt dafür, dass keine langen struktur- und inhaltslosen Zeiten für die Besucher entstehen.

Seit März 2017 läuft im Thalia Programm-kino jeden letzten Dienstag im Monat ein Kinofilm aus dem regulären Spielplan unter zuvor beschriebenen autismus-freundlichen Bedingungen.

Ein großes Dankeschön richtet sich an dieser Stelle an die Kollegen und Kolleginnen des Autismuszentrums, die diese wunderbare Kooperation mit dem Thalia Programm-kino angestoßen und realisiert haben!

¹ Vgl. Artikel 30 Abs.1 UN-Behindertenrechtskonvention; März 2009

Text: Juliane Höpfner

OBERLIN LEBENSWELTEN

Autism friendly cinema

reizarm – individuell – tolerant

Deutschlandweit einmalig!

Wann: Jeden letzten Dienstag im Monat, um 16.30 Uhr.

Wo: Thalia Programm kino
Rudolf-Breitscheid-Straße 50
14482 Potsdam-Babelsberg

- reizarme Bedingungen: reduzierte Lautstärke und halbdunkler Kinosaal
- freie Platzwahl
- offen gegenüber individuellen Bedürfnissen: z.B. Aufstehen während der Vorstellung, Mitbringen eigener Getränke und Speisen

Informationen zum aktuellen Film unter www.thalia-potsdam.de oder unter www.oberlin-lebenswelten.de

Dienstag ist Kinotag!

Kontakt:
Oberlin Lebenswelten
Autismuszentrum
Leiterin Manuela Paul
Telefon: 0331 763 4915
autismusberatung@oberlinhaus.de
www.oberlin-lebenswelten.de

100 Jahre THALIA seit 1917 programm & kino

Jasmin Delf mit ihrem Sohn Lois



ÜBRIGENS

Jasmin Delf ist nicht die erste Mutter, die mit Kind ins Oberlin Berufsbildungswerk eingezogen ist. Vor ihr gab es bereits einige junge Frauen, die ihren Nachwuchs mitbrachten. Wir versuchen, vieles möglich zu machen. Es funktioniert, wenn alle an einem Strang ziehen: Kostenträger, Jugendamt, Familie und Mitarbeitende des Oberlin Berufsbildungswerks.

14

Geht nicht gibt's nicht

Jasmin war in der 10. Klasse, als sie schwanger wurde. Im Sommer 2012 machte die junge Frau aus Wittstock ihren Schulabschluss, im Herbst kam Lois zur Welt. Der jungen Mutter war es wichtig, dass sie trotz Kind eine Berufsausbildung absolviert.

Der Rehaberater in der Arbeitsagentur empfahl ihr das Oberlin Berufsbildungswerk, wo sie erst eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und ab September 2014 eine Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin absolvierte. Von Anfang an war ihr Sohn mit dabei. Gemeinsam bewohnten sie ein Appartement in einer Außenwohngruppe. Ein Glücksfall war die Kita, die keine 50 Meter von der Wohnung entfernt lag. Während Jasmin in der Ausbildung oder Berufsschule lernte, war Lois dort gut aufgehoben.

Die Ausbildung machte Jasmin von Anfang an Spaß. Kleine Ausbildungsgruppen und Schulklassen im Oberlin Berufsbildungswerk kamen der jungen Frau mit Lern- und Sehbehinderung entgegen. So konnten ihre Ausbilderin und ihre Lehrer gut auf sie eingehen und sie individuell fördern. Zusätzlich zum normalen Unterricht bekam sie Nachhilfe in Mathe. Im sogenannten Verselbständigungsbereich organisierte sie ihren Haushalt

relativ eigenständig. Mit einem vorgegebenen Budget erledigte sie ihre Lebensmitteleinkäufe, sie putzte, wusch und kochte für sich und ihren Sohn. Bei Bedarf unterstützten sie Mitarbeitende aus dem Internat.

Ihre Ausbildung hat die heute 23-Jährige im Sommer 2017 erfolgreich beendet. Eine Wohnung in Potsdam hat sie bereits gefunden. Nun muss es nur noch mit einem Arbeitsplatz klappen.

Interessieren Sie sich für die vielseitigen Ausbildungsberufe im Oberlin Berufsbildungswerk? Besuchen Sie uns online: www.oberlin-berufsbildung.de

Text: Birgit Fischer

OBERLIN BERUFSBILDUNG



BLOG

Dieser Text ist auf dem Blog in Leichter Sprache zu finden. oberliner-magazin.de

Ausbildungsberufe

Im Oberlin Berufsbildungswerk gibt es über 40 Ausbildungsberufe aus den Bereichen:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Handel und Lagerwirtschaft
- Orthopädietechnik
- Holztechnik
- Metalltechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Drucktechnik

Außerdem eine Berufsfachschule Soziales und eine Fachschule Sozialwesen, die auch berufsbegleitend Menschen mit und ohne Behinderung ausbildet.

Am 27. Januar 2018 findet ein Informationstag statt.



Informiere dich

am 27.01.2018 10-13 Uhr

Infotag in der Berufsfachschule Soziales und der Fachschule Sozialwesen im Berufsbildungswerk

Die Schüler geben Auskunft zu den staatlich anerkannten Ausbildungsgängen:

- Sozialassistent
- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Vollzeit und berufsbegleitend

Berufliche Schule „Theodor Hoppe“
Steinstr. 80/82/84, 14480 Potsdam, Tel. 0331 6694-279,
www.oberlin-berufsbildung.de


Das Universum der Oberlin Bildung – unendlich vielseitig.



Im Sonnensystem des
Oberlinhaus können
FSJler und Praktikanten
auf verschiedenen
Planeten landen.


Oberlin Kindertagesstätte Babelsberg Integrationskindergarten


Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von
0,5 bis 6 Jahren, mit und ohne Beeinträchtigung.

 Annett Zscherper
0331 763-5401

 kindergarten@oberlinhaus.de

 Rudolf-Breitscheid-Str. 24
14482 Potsdam

 Anke Strzelczyk
0331 763-5228

 bewerbung@oberlinhaus.de




Oberlin Kindertages- stätte Eiche

Bildung, Betreuung und Erziehung für
Kinder von 0,5 bis 12 Jahren in der
Krippe, im Kindergarten und Hort.


 Katja Babernerd
0331 730-9380


 kita.eiche@oberlinhaus.de

 Kaiser-Friedrich-Straße 106
14469 Potsdam

Integrierte Kindertagesbetreuung Werder

Integrierte Kindertagesbetreuung für Schüler
mit dem Förderschwerpunkt Lernen
der Klassen 1 bis 6 in der Schulzeit und
in den Ferien.

 Jennifer Jentsch
0151 42620821

 oberlinhort.werder@oberlinhaus.de

 Kemnitzer Chaussee 75
14542 Werder/Havel

Oberlin Schule

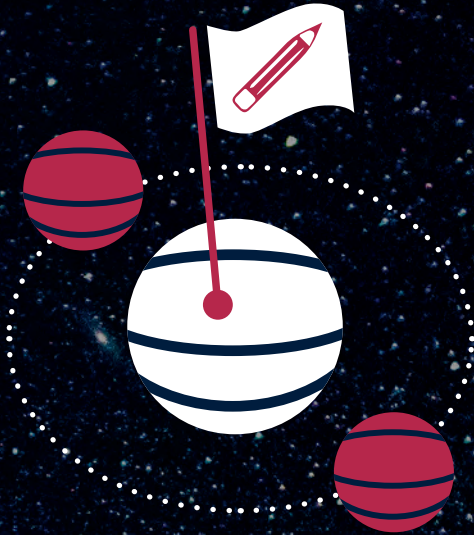
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung von der 1. bis 10. Klasse bis zur Berufsbildungsstufe.

📞 Ina Doss 0331 730-4894

✉️ ina.doss@oberlinhaus.de

🚩 Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

www.oberlin-schule.de



Schule am Norberthaus

Staatlich anerkannte Ersatzschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ von der Primar- bis zur Berufsbildungsstufe.

📞 Franka Rufflett
033205 2458-51

✉️ franka.rufflett@oberlinhaus.de

🚩 Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf

www.schule-am-norberthaus.de

Oberlin Berufsbildungswerk

Arbeitserprobung/Eignungsabklärung, Berufsvorbereitung und Erstausbildung in über 30 Berufen für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen

📞 Ellen Kuhnt
0331 6694-123

✉️ ellen.kuhnt@oberlinhaus.de

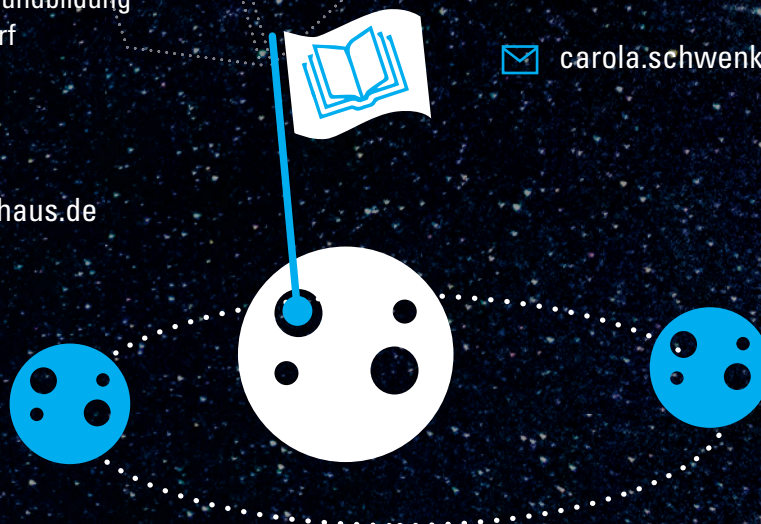
Berufsfachschule Berufliche Grundbildung für Jugendliche mit Förderbedarf

📞 Annett Wiesner
0331 6694-310

✉️ annett.wiesner@oberlinhaus.de

🚩 Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam

www.oberlin-berufsbildung.de



Berufliche Bildung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

Berufsfachschule Soziales
Sozialassistent

Fachschule Sozialwesen
Heilerziehungspfleger
Erzieher
Vollzeit oder berufsbegleitend

📞 Carola Schwenke | 0331 6694-279

✉️ carola.schwenke@oberlinhaus.de

Berufsbilder im O

Heilerziehungspfleger/in (HEP)

HEPs arbeiten als Fachkräfte in einem komplexen pädagogisch-pflegerischen Tätigkeitsfeld der Eingliederungshilfe. Zielorientiert und eigenverantwortlich begleiten sie die Erziehungs-, Pflege-, Förderungs- und Bildungsprozesse der Kinder, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Behinderungen unter Berücksichtigung ihrer Individualität. Zur Eingliederungshilfe gehört auch das Betreuen bei speziellen Erkrankungen und im Krisenfall. HEPs entwickeln Handlungskonzepte zur Anregung der Motorik, zu sprachlichen, geistigen, kreativen und musisch-rhythmischen Aktivitäten. Sie helfen Menschen mit Behinderungen bei der Bewältigung alltäglicher Verrichtungen und Aufgaben. Ihnen obliegt die Gleichstellung und Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft zu unterstützen. Deshalb gehört der Kontakt zu Ämtern und Behörden, Bildungs-, Betreuungs- und Rehabilitationseinrichtungen zum Berufsfeld.

18

INFO

HEPs sind Fachkräfte der Eingliederungshilfe. Die Ausbildung zum HEP dauert 3 Jahre. Schulen für Sozialberufe oder Fachschulen für Heilerziehungspflege bieten eine Ausbildung an. Es gibt staatliche Oberstufenzentren in Potsdam oder auch private Schulen. Im Oberlin Berufsbildungswerk ist auch eine berufs begleitende Ausbildung zum HEP möglich. Die Ausbildung beinhaltet eine fachpraktische Ausbildung, die in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe durchgeführt werden muss. In den Oberlin Lebenswelten können Berufspraktika in allen Bereichen absolviert werden.

Kontakt:

silvia.haszmann-vey@oberlinhaus.de

Tel.: 0331 763-3348

www.oberlin-lebenswelten.de

Die Einsatzmöglichkeiten für den HEP sind in den Oberlin Lebenswelten sehr vielgestaltig. Ein HEP kann im Gruppendienst, im 2-3 Schichtsystem tätig werden. Mit unterschiedlichen Zielgruppen: Menschen mit Taubblindheit, Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) oder Menschen mit körperlicher Behinderung; mit Kindern/Jugendlichen oder Erwachsenen. Für erwachsene Menschen mit Behinderung bieten wir tagesstrukturierende Angebote und Förderungen an, hier ist ein Einsatz für HEPs ebenso möglich.



Thomas Wallert,
Heilerziehungspfleger
im Bereich Wohnen für
Menschen mit Autismus

Gesundheits- und Krankenpfleger/in (GKP)

Der/die Gesundheits- und Krankenpfleger/in ist Teil eines multi-professionellen Teams, d.h., er/sie arbeitet mit vielen Kolleg/innen anderer Berufsgruppen eng zusammen.

In den Oberlin Lebenswelten arbeitet der/die GKP in der sogenannten „Wohnpflege“ im Thusnelda von Saldern Haus. Hier werden 20 erwachsene pflegebedürftige Menschen mit körperlichen Behinderungen betreut, insbesondere mit komplexen Behinderungen nach erworbenen Hirnschädigungen zum Beispiel durch Unfälle, Schlaganfälle, Hirnblutungen.

Die Hilfestellungen in Mobilität und pflegerischer Leistung erbringt der/die GKP in Begleitung, Förderung sowie stellvertretende Ausführung. Die Grundlage bildet hierfür der individuelle Förder- und Unterstützungsplan. Im 2-Schichtsystem betreuen etwa 18 Mitarbeitende pflegebedürftige Menschen im Thusnelda von Saldern Haus in einem Team aus HEP, GKP, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in aus der Pflegedienstleitung und der stellvertretenden Pflegedienstleitung.

19

INFO

Die Oberlin Klinik bildet jedes Jahr 4 Auszubildende aus. Ausbildungsbeginn ist immer im April. Die Vollzeitausbildung dauert 3 Jahre. In der Oberlin Klinik werden in Kooperation mit der Fachschule für Gesundheitswesen am Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam Gesundheits- und Krankenpfleger/innen ausgebildet. Die praktischen Einsätze erfolgen in der Oberlin Klinik und im Klinikum Ernst von Bergmann.

Kontakt:

silvia.haszmann-vey@oberlinhaus.de

Tel.: 0331 763-3348

www.oberlin-lebenswelten.de

Lernen und Spaß dabei

Wie vielseitig die Berufswelt in einer Rehaklinik ist, lernen in Bad Belzig die Schüler schon ab der 4. Klasse kennen.



... und dann das Vergnügen. Pause auf dem Spielplatz der Oberlin Rehaklinik

Als die Patienten der Oberlin Rehaklinik ein zweites Mal hinschauen, müssen sie schmunzeln. Eine Schulklasse der Bad Belziger Grundschule verlässt gerade fröhlich und vergnügt mit verbundenen Köpfen, Armen und Beinen die Klinik. Sie haben einen Vormittag Berufsorientierung hinter sich. Was im Lehrplan steht, wird hier praktisch umgesetzt. Neben den Informationen über Berufsbilder der Klinik und Voraussetzungen für diese Berufe, werden die Berufe mit viel Spaß vermittelt.

So wird im Pflegedienst gelernt, wie man einen Patienten im Bett versorgt und wie man ein Pflaster oder einen Verband anlegt. In der Therapie gibt es neben der Rückenschule für Kinder auch eine Einheit im Schwimmbad. Im Waldcafé können sich die Schüler und Schülerinnen im Backen, Tisch eindecken und Mixen alkoholfreier Cocktails üben. Natürlich belohnen sie sich dann gemeinsam mit den Leckereien an einer festlichen Tafel.

Die Berufsorientierung ist für Grundschüler der Klassen 4 bis 6 gedacht. Die Oberschüler und Gymnasiasten können ihr Praktikum der Klasse 9 in der Klinik in vielen Bereichen durchführen. Und vorab in der 8. Klasse haben sie oftmals Frau Köpping im ersten Bewerbungstraining kennengelernt.

„Wir laufen schon den Grundschulern hinterher, da sind sie noch nicht ganz so schnell wie die ausgelernten 18-Jährigen“ sagt Geschäftsführerin Katrin Eberhardt mit einem Augenzwinkern, als sie das Zitat „Früher mussten Firmen den Kunden hinterherlaufen, jetzt sind sie hinter Fachkräften her.“ von Wirtschaftsminister Albrecht Gerber in der Zeitung liest.

INFO

Das Bewerbungstraining findet einmal im Jahr im Oktober innerhalb der Projekttag der Schulen für Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse in der Oberlin Rehaklinik statt.

Die Berufsorientierung wird für Schüler der 4. bis 6. Klassen angeboten, zumeist angepasst an den WAT-Lehrplan an einem Vormittag und vermittelt Berufsbilder der Oberlin Rehaklinik. Ein Schülerpraktikum gilt für 9. Klässler als erstes Betriebspraktikum und führt in die Berufsbereiche Therapie, Technik, Pflegedienst, Küche und Kita in der Oberlin Rehaklinik ein.

**Ansprechpartnerin für Schulen:
Frau Heike Köpping
heike.koepping@oberlinhaus.de
Tel.: 033841 54556**

Text: Heike Köpping

OBERLIN REHAKLINIK

Eltern allein zu Haus

Thomas ist mehrfach beeinträchtigt. Bis zu seinem 32. Lebensjahr wurde er jeden Tag rund um die Uhr hingebungsvoll von seinen Eltern umsorgt und begleitet.

Als Thomas 24 Jahre alt war, begann er in den Oberlin Werkstätten zu arbeiten. Da machten sich seine Eltern Ramona und Frank erste, zaghafte Gedanken, wann es denn für ihren Sohn gut wäre, in ein eigenes Zuhause zu ziehen. Sie sahen sich mehrere Wohnheime und WGs für Menschen mit Behinderungen an, machten sich ein Bild von der Umgebung. Sie hatten Zeit, es wurde ihnen gesagt, dass sie mit einem freien Platz in circa 10 Jahren rechnen könnten. Das passte ihnen gut, sie wollten nichts überstürzen. Erste notwendige Schritte für eine behutsame Abnabelung waren getan.

Doch dann ging alles plötzlich ganz schnell. Durch den Wechsel eines Bewohners wurde sehr kurzfristig ein Platz in einer be-

treuten WG frei. In drei Wochen schon könne Thomas einziehen. Was eigentlich mehrere Jahre dauern sollte, stand nun plötzlich im Raum. Das alles kam für Ramona und Frank sehr überraschend. Sollten sie die Chance nutzen? Ist Thomas denn schon bereit? Tagelang beschäftigten sie sich mit nichts anderem, wägen ab, berieten sich mit Freunden und der Familie.

Dieser Prozess warf die Eltern emotional hin und her, es flossen sogar Tränen. „Ihr könnt euren Sohn nicht ein Leben lang in Watte packen.“, war ein Satz eines Freundes. Der klang im ersten Moment hart, begann jedoch mit etwas Abstand in Ramona und Frank zu wirken. Sie mussten an Thomas Zukunft denken. Um ein von den Eltern losgelöstes Leben führen zu können, musste die Chance ergriffen werden. Thomas hat sich ganz leicht in die neue Situation eingefunden. Er liebt seine WG und sein eigenes Reich, den Raum, für sich sein zu können. Er wurde in der Wohngruppe von seinen Mitbewohnern schnell angenommen und hat Freunde gefunden. Wenn er heute seine Eltern besucht stößt er gern mit Sekt auf seine WG an. Meistens möchte er schon bald wieder in seine WG zurück. Ramona und Frank freuen sich, ihrem Sohn geht es gut.

„Ihr könnt euren Sohn nicht ein Leben lang in Watte packen.“



Text: Marcus Grünschneder

OBERLIN WERKSTÄTTEN

Leuchtfinger und Nasenhut

Es ist wie bei der Ampel. Erst bei Grün geht es los. Grün heißt in der Anästhesieambulanz, der kleine Patient kann in den OP.

22

Die kleine Otilie* rutscht nervös auf ihrem Stuhl hin und her. Dr. Sibylle Hadamovsky, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin, schaut sich Otilie eine Woche vor der anstehenden Fußoperation in der Anästhesieambulanz an und erkundigt sich, wie es ihrer kleinen Patientin geht. Denn Otilie ist leicht erkältet und wenn es ihr in einer Woche nicht besser geht, wird es nichts mit der OP. Dr. Hadamovsky erklärt Otilie: „Die Ampel in meinem Computer muss ich auf Grün schalten, dann erst darfst du in den OP.“ Plötzlich leuchten Otilies Augen, denn mit Ampeln kennt sie sich aus, die haben es ihr angetan, sagt ihr Vater. Eine Woche später, als Otilie an der OP-Schleuse von Dr. Hadamovsky in Empfang genommen wird, hat sie eine kleine

Spielampel dabei, die sie stolz präsentiert. Otilie hat ihren Infekt überwunden und darf operiert werden. Sie verabschiedet sich von ihrem Vater und zusammen mit der Spielampel wird sie in den OP geschoben. Dort setzt die Narkoseärztin ihr einen Leuchtfinger (Puls-oximeter) und einen Nasenhut (Atemmaske) auf. Otilie hält die Ampel solange in den Händen bis das Narkosemittel wirkt und sie fest eingeschlafen ist.

Als sie nach der OP im Aufwachraum die Augen aufschlägt, sitzt ihr Vater an ihrem Bett und streichelt ihre Hand. Otilie ist noch ein wenig benommen. Ihr Vater freut sich, dass sie die OP gut überstanden hat und bald alles wieder verheilt ist.

* Name wurde von der Redaktion geändert.



„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Besonders wichtig bei Kindern ist die Vermeidung von Schmerzen, denn die Schmerzwahrnehmung kann sogar intensiver als bei Erwachsenen sein. Wir verwenden kleinere Instrumente als bei den Erwachsenen. Die gesundheitlichen Probleme bei einer Narkose sind bei Kindern oft andere. Kinder können Probleme mit der Atmung entwickeln, wobei Erwachsene Schwierigkeiten mit dem Herz-Kreislauf-System bekommen können.“

Dr. Sibylle Hadamovsky, Oberlin Klinik



Narkose bei Kindern

- Regionalanästhesien werden in der Oberlin Klinik im Vergleich zu anderen Häusern bevorzugt durchgeführt.
- Kinder bekommen fast immer eine Vollnarkose und zusätzlich eine Regionalanästhesie.
- Oberstes Ziel bei Kindern ist die Schmerzfreiheit.
- Die Schmerzwahrnehmung kann sogar intensiver als bei Erwachsenen sein.
- Viel Erfahrung und Routine ist in der Kinderanästhesie notwendig.
- Kinder haben Angst vor Nadeln, deshalb erhalten sie eine Narkose über die Atemluft (Inhalationsanästhesie), erst danach wird ein venöser Zugang zur Medikamentengabe gelegt.
- Kinder sollten beim Anästhesiegespräch miteinbezogen und der Ablauf kindgerecht erklärt werden.
- Das Kuscheltier und die Puppe dürfen sie mitbringen und schlafen damit ein.
- Kinder dürfen und sollen bis 2 Stunden vor der OP klare Flüssigkeiten zu sich nehmen und bis 6 Stunden vor der OP essen.

Text: Katharina Bärenklau

OBERLIN KLINIK



BLOG

Dieser Text ist auf dem Blog in Leichter Sprache zu finden. oberliner-magazin.de



Skoliose entwickelt sich oft im Wachstumsalter, besonders aber zwischen dem 11. und 14. Lebensjahr, also in der Pubertät. In dieser Phase ist eine Skoliose jedoch gut behandelbar.

Skoliose – Ursache oft unbekannt

Die Skoliose ist eine seitliche Krümmung der Wirbelsäule und entsteht, wenn sich Wirbelkörper um ihre eigene Achse verdrehen und verschieben. Mädchen sind fast viermal häufiger betroffen als Jungen. Die Ursache bleibt allerdings zumeist unbekannt. Je früher eine Fehlstellung der Wirbelsäule erkannt wird, desto schneller können Therapiemaßnahmen greifen und die Erfolgsaussichten sich erhöhen.

Zumeist entdecken Eltern eine Fehlstellung der Wirbelsäule bei ihren Kindern im Urlaub am Strand. Warum das? Eltern sehen ihre Kinder in Badekleidung, also entblößter

als sonst, was in der Pubertät nicht mehr so häufig vorkommt wie im Kindesalter. Erst dann, wenn sich eine Skoliose überhaupt zeigt, fällt den Eltern ein Rippenbuckel, Rund- oder Flachrücken auf. Bei einer Skoliose ist es wichtig, schon früh zu korrigieren. Nicht nur weil der Körper unter der Fehlstellung leidet, sondern meist auch die Psyche des Jugendlichen belastet ist. Vielleicht traut sich das Mädchen nicht mehr ins Schwimmbad, trägt nicht gern enge Kleidung und versucht die äußerlichen und immer deutlicher werdenden Merkmale zu kaschieren.

Die Diagnose

Zum präzisen Stellen einer Diagnose ist ein Röntgenbild der Wirbelsäule nötig. Somit stellt der Orthopäde oder Facharzt für Orthopädie das Ausmaß und die Höhe der Skoliose fest und misst den Krümmungswinkel nach Cobb. Beträgt der Winkel mehr als 15° bedarf es einer Therapie.

Die Therapie

Je nach Ausmaß und Krümmungswinkel wird die Therapie angepasst. Bei Verkrümmungen von unter 20° hilft oft schon eine Krankengymnastik nach Schroth. Eine Therapie mit Korsett wird ab einer Krümmung von 20 bis 25° empfohlen. Krümmungen ab 35° müssen meist operiert werden.

In der Kniesche Orthopädietechnik in Potsdam, einem Partner der Oberlin Klinik, wird zunächst der gesamte Körper abgescannt. Der Scan wird anschließend digital in 3-D am PC aufwändig modelliert und das Korsett digital anprobiert und entworfen. Das ist keine leichte Aufgabe, denn für die Berechnungen braucht es viel Erfahrung. Aus den Daten wird dann ein Schaummodell erstellt auf dem das Korsett in den eigenen Werkstätten der Kniesche Orthopädietechnik gefertigt wird.

Text: Andrea Benke

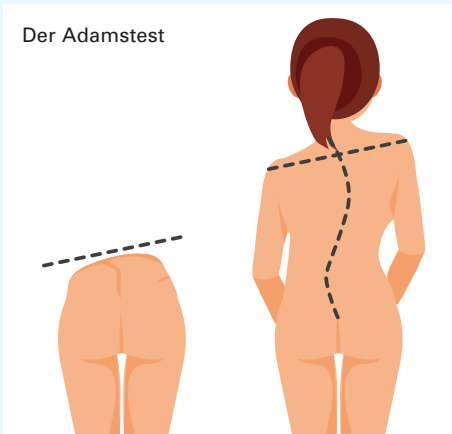
INFO

Damit die Behandlung effektiv ist, muss das Korsett möglichst viel getragen werden – üblicherweise 22 Stunden am Tag, also auch nachts. Gerade für Kinder und Jugendliche ist das nicht leicht zu ertragen. Wenn Eltern und Kinder verstehen lernen, warum die konsequente Behandlung wichtig ist, welches Ziel erreicht werden soll, und dass ihre Mitarbeit entscheidend ist, lässt sich die Motivation und das Durchhalten unterstützen. Manchmal kann psychologische Betreuung zusätzlich unterstützen. Der Therapieerfolg muss regelmäßig überprüft und das Korsett an das Wachstum des Kindes angepasst werden. Ergänzend zur Korsett-Behandlung ist eine Krankengymnastik nach Schroth empfehlenswert. In der Therapie wird die Fehlstellung der Wirbelsäule bewusst korrigiert, indem das Haltungs- und Bewegungsempfinden geschult und die Muskulatur gekräftigt wird.

25

Skoliose rechtzeitig erkennen!

Der Adamstest



Mit dem sogenannten „Adamstest“ können Eltern feststellen, ob eine Wirbelsäulenverkrümmung vorliegt:

Das Kind mit gestreckten Beinen vorbeugen lassen und den Rücken von hinten betrachten.

Steht ein Schulterblatt prominenter hervor als das andere (oft ist es das rechte Schulterblatt)?

Fällt der Rücken zu einer Seite ab?

Das Kind aufrichten lassen und den

Rücken von hinten betrachten.

Sind beide Schultern gleich hoch?

Ist der Kopf lotrecht über der Gesäßhälfte zentriert?

Sind die Abstände von der Taille zu den hängenden Armen auf beiden Seiten gleich?

Eine diagnostische Untersuchung bei einem Orthopäden z.B. in der Oberlin Klinik ist unabdingbar.



Geschenktes Hören

26

Wie stark die Entwicklung eines Kindes von der Wahrnehmung mit allen Sinnen abhängt, ist besonders deutlich, wenn ein Kind mit Hörbeeinträchtigung sein erstes Hörgerät bekommt.

In meiner Laufbahn als Hörgeräteakustikerin habe ich viele Kunden und ihre Geschichten hinter der Schwerhörigkeit kennengelernt. Insbesondere als Pädakustikerin begegne ich des Öfteren Kindern, die nicht nur unter einer Schwerhörigkeit leiden, sondern darüber hinaus weitere Erkrankungen haben.

Vor einiger Zeit kam Ben mit seiner Mama zu mir. Ben ist im Sommer 2015 geboren. Die Schwangerschaft mit allen Vorsorge-Untersuchungen verlief normal. Auch bei der Geburt gab es keine Komplikationen. Kurze Zeit später stellte sich heraus, dass Ben unter einem Gen-Defekt (Ringchromosom 18) leidet.

Es gibt viele Symptome dieser Erkrankung, die auch auf ihn zutreffen, wie z.B. Kleinwüchsigkeit, Herzprobleme, Gaumenspalte, eine generelle Entwicklungsverzögerung, enge Gehörgänge, um nur ein paar zu nennen. Dieser kleine Junge musste schon früh den Krankenhaus-Alltag kennenlernen.

Zu Beginn galt es, die schwerwiegendsten Symptome zu lindern bzw. zu heilen, so auch die Hörproblematik. Versuche, eine aussagekräftige Hörmessung/Diagnose zu ermitteln sind aufgrund verschiedener äußerer

„Beim Einsetzen der Hörsysteme strahlt Ben über das ganze Gesicht.“



Der Oberlin Hörpunkt in Potsdam-Babelsberg

Einflüsse in der Klinik zunächst gescheitert. Als Ben zwei Jahre alt wurde, war es dann endlich möglich. Wir testeten verschiedene Hörsysteme. Durch Reaktionsmessungen mit Kinderliedern und Geräuschen lässt sich relativ gut kontrollieren, ob das Kind eben diese hört. Sofern noch keine Sprachentwicklung stattgefunden hat, sind die Möglichkeiten einer Hörmessung begrenzt. Ben reagierte toll mit den Hörgeräten.

Auf meine Frage, wie es sich im Alltag bemerkbar macht, ob er die Hörgeräte trägt oder nicht, berichtet mir die Mutter Folgendes: „Ben trägt die Hörgeräte sogar beim Einschlafen. Manchmal, wenn er ganz doll müde ist, nimmt er sie sich auch selbst heraus. Morgens beim Einsetzen der Hörsysteme strahlt er über das ganze Gesicht.“

Vor der Versorgung war Ben immer noch in der 1. Lallphase, mittlerweile lautiert er klar und deutlich. Er lächelt, wenn man ihn anspricht, er reagiert deutlich schneller und dreht das Köpfchen in die Richtung, aus der die Sprache kommt.

Mittlerweile geht Ben in die Kita, bekommt Frühförderung und bald auch schon die sinnesspezifische Frühförderung über das Oberlinhaus.

Text: Nadine Rüpping

OBERLIN HÖRPUNKT

Wir suchen Hörgeräteakustikgesellen/in Vollzeit

Der Oberlin Hörpunkt ist ein Fachgeschäft für Hörgeräte und Implantate in Potsdam, Berlin und Wolfsburg. Für unsere Potsdamer Filiale suchen wir ab sofort eine/n Hörgeräteakustikgesellen/in in Vollzeit.

Ihre Aufgaben

- Beratung und Versorgung von Kunden mit passgenauen Hörgeräten
- Ersatzteilservice für Cochlea-Implantate
- individuelle Versorgung von Patienten mit aktuellsten Hörgeräten
- Abformung, Kleinstreparaturen und Ersatzteilservice für Implantate

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Hörgeräteakustiker/in
- gute PC-Kenntnisse
- Kommunikations- und Umsetzungsstärke sowie hohe Zielorientierung
- selbständiger und verantwortungsvoller Umgang mit Patienten und Kooperationspartnern

Wir bieten

- Einarbeitung in CI- und Mittelohrimplantate
- wertschätzendes Arbeitsklima
- regelmäßige Team- und Fallbesprechungen sowie Supervision
- Schulungen und Weiterbildungen
- Freiräume für Ihre Ideen und Erfahrungen

Ihre Ansprechpartnerin für fachliche Fragen

Mendy Ahrens, Betriebsleiterin

Tel.: 0331 730 400 64

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an

Verein Oberlinhaus, Bewerbermanagement

Anke Strzelczyk

Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam

bewerbung@oberlinhaus.de

www.oberlin-hoerpunkt.de

OBERLIN HÖRPUNKT

Die Oberlinstiftung bedankt



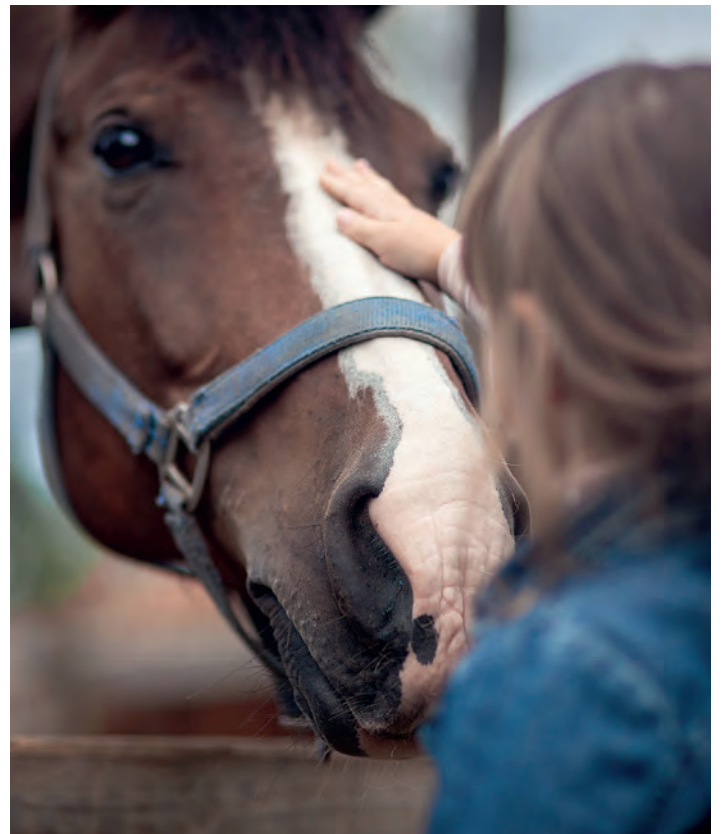
Herzensprojekt: der Sinnesgarten

Riechen, Fühlen, Schmecken sind die Sinne, die taubblinden Menschen bleiben, um die Welt um sich herum wahrzunehmen. Bereits im Jahr 2012 haben wir das Spendenprojekt, den Sinnesgarten, ins Leben gerufen. 2015 konnten wir mit den ersten Baumaßnahmen beginnen. Mit Hilfe treuer Spender wurde das Projekt 2017 abgeschlossen. „Der Sinnesgarten ist genau so, wie wir es uns gewünscht haben.“, freuen sich die taubblinden und hörsehbehinderten Menschen im Oberlinhaus.

28

Kinder begegnen Tieren

Verantwortung für Tiere übernehmen und ganz lebensnahe, praktische Dinge erlernen, das können Kinder aus der Oberlin Schule auf einem Bauernhof in Beelitz-Buchholz. Viele Kinder öffnen sich und ihr Wesen, wenn sie mit Tieren in Berührung kommen. Um dies zu ermöglichen, wurden Räumlichkeiten in einem bestehenden Bauernhof so umgebaut, dass die Kinder der Oberlin Schule das Leben auf dem Bauernhof kennenlernen können. Eine Anschubfinanzierung erhielt das Projekt 2016 durch die Schwalbe-Riel Stiftung zur Hilfe behinderter Menschen. Weitere Spendenmittel finanzieren die Fahrtkosten der Kinder, die Heizkosten und die Unterhaltskosten der Aufenthaltsräume.



sich

Wir bauen einen Wasserspielplatz

Ein Wasserspielplatz war ein langgehegter Wunsch. Matschen und sich gegenseitig nass spritzen, Sandburgen bauen, Staudämme anlegen, all die Dinge, die kleine und große Kinder mit Wasser verbinden, all dies konnte den Kindern und Jugendlichen im Ludwig-Gerhard-Haus ermöglicht werden. Mit einem Spendenaufruf im Jahr 2016 konnte das Oberlinhaus großzügige Unterstützung finden. Das Lachen in den Gesichtern ist der größte Dank.



29



Musizieren für den guten Zweck

Seit nunmehr 130 Jahren werden taubblinde und höresehbehinderte Menschen im Oberlinhaus gefördert und begleitet. Viele haben hier ein Zuhause gefunden. Auf dem Benefizkonzert mit Antje Weithaas und Friends in der Oberlin Kirche wurde um Spendengelder für einen Snoezelraum in der Wohnstätte für Taubblinde gebeten. Der besonders ausgestattete Raum erzeugt mit leisen Klängen, Melodien und Lichteffekten Entspannung und verbessert die sensitive Wahrnehmung. Rund 6.500 Euro wurden im Rahmen des Benefizkonzertes gespendet. Wir sagen DANKE!

BLOG

mehr lesen auf
oberliner-magazin.de

Text: Stefanie Hahn

OBERLIN STIFTUNG



Diamantene Hochzeit - Eheleute Krönke

Über die Hälfte seines Lebens ist Georg Krönke ein Oberliner

Er blickt mittlerweile auf eine lange Zeit im Oberlinhaus zurück, als Diakon, Berater, Unterstützer, Wissender und bereits seit 19 Jahren im Ehrenamt. Georg Krönke kennt fast alle Geschichten, fast jeden, dem er auf dem Muttergelände begegnet und mit Sicherheit jeden, der die Kirche betritt. Wir gratulieren zu 60 Jahre als Diakon, zum 84. Lebensjahr und zu 60 Jahren Ehe mit Renate Krönke.

30

Wir wünschen uns Feedback

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Hinweise, Anregungen, Empfehlungen, Kritik. Mit Ihnen können wir die Qualität des Oberliner Magazins erhöhen und besser auf die Bedürfnisse unserer Leser eingehen. Gern nehmen wir auch Ihre Themenvorschläge an. Schreiben Sie uns. Wir freuen uns über Feedback. Bitte schicken Sie Ihre Rückmeldungen an: redaktion@oberlinhaus.de oder per Brief an: Oberlinhaus, Redaktion Oberliner, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam. Vielen Dank.

Jede Spende zählt!

Das Oberlinhaus bietet eine Vielzahl an Leistungen und Angeboten. Entsprechend vielfältig ist der Bedarf an finanzieller Unterstützung, um die bestmögliche Förderung für die Menschen im Oberlinhaus zu erreichen. Spenden ermöglichen ein „Mehr“ über die gesetzlichen Leistungen hinaus. Auf den Seiten der Oberlinstiftung unter www.oberlinstiftung.de informieren wir Sie über die aktuellen Spendenprojekte.

Mit einem Beitrag Ihrer Wahl unterstützen Sie das Oberlinhaus bei besonderen Anschaffungen oder speziellen Projekten zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.
Online Spenden auf www.oberlinstiftung.de



Impressum: Herausgeber: Verein Oberlinhaus, Matthias Fichtmüller - Theologischer Vorstand, Andreas Koch - Kaufmännischer Vorstand / **Redaktion:** Andrea Benke, Melanie Madaus / **Grafiken:** Julia Lüddecke / **Fotos:** Melanie Madaus: Titelseite, S. 11, Ulf Büschlep: S. 2, Karoline Wolf: S. 3, Ulrich Wiltsch: S. 6, 7, 21, 26, 28, 29, 30, Ines Leisegang: S. 7, 8, Andreas Klaer: S. 12, Bodo Hinz: S. 14, Katharina Bärenklau: S. 22, Bernd Gartenschläger: S. 24, Shutterstock: S. 28, 30 / **Texte:** Birgit Fischer, Katharina Bärenklau, Heike Köpping, Juliane Höpfner, Marcus Grünschneder, Daniela Krause-Wack, Johannes Freymann, Silvia Haßmann-Vey, Stefanie Hahn, Nadine Rüpping, Andrea Benke / Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Beiträge vor. **Erscheinungsweise:** viermal jährlich / Auflage: 3.500 Exemplare / **Grafik & Satz:** SPRUNG Kommunikation, Potsdam / **Druck:** Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH / Hausadresse: Oberlinhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam / **Kontakt:** redaktion@oberlinhaus.de / Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Pädagogische/r Mitarbeiter/in Vollzeit

Im Oberlin Berufsbildungswerk können junge Menschen mit Behinderung eine Berufsvorbereitung oder eine staatlich anerkannte Ausbildung absolvieren. Für den Bereich Wohnen und Freizeit suchen wir ab sofort Verstärkung in Vollzeit.

Ihre Aufgaben

- Begleitung und individuelle Förderung der Jugendlichen in den Internaten
- Unterstützung der Bewohner im Internatsalltag (Freizeitgestaltung, Hausaufgaben etc.)
- Mitgestaltung und Umsetzung von Reha- und pädagogischen Konzepten

Ihr Profil

- sozialpädagogische oder heilerziehungspflegerische Qualifikation
- Herzblut und Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Kenntnisse im pflegerischen Bereich und die Bereitschaft zum Schichtdienst

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine leistungsgerechte Vergütung

Ihr Ansprechpartner für fachliche Fragen

Stephan Schüler, Abteilungsleiter Wohnen und Freizeit,
Tel.: 0331 6694-135

OBERLIN BERUFSBILDUNG

Erzieher/in Vollzeit

In den Oberlin Kitas betreuen, bilden und fördern wir Kinder an den Standorten Babelsberg, Eiche und Werder. Da wir die Oberlin Kita Eiche um 77 Hortplätze erweitern, suchen wir 5 neue und motivierte Kollegen/innen in Vollzeit.

Ihre Aufgaben

- Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder (7-12 Jahre alt) im Hort
- Vorbereitung und Durchführung von Festen im kirchlichen Jahreskreis
- Projektarbeit, Entwicklungsplanung und Dokumentation

Ihr Profil

- staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in und/oder als pädagogische Fachkraft mit Berufserfahrung
- Einfühlungsvermögen und Wertschätzung den Kindern gegenüber sowie sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Wir bieten

- ein Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter/innen
- ein unterstützendes und faires Miteinander in einem kreativen Team
- eine angenehme, familiäre Arbeitsatmosphäre
- Freiräume für Ihre Ideen
- eine leistungsgerechte Vergütung

Ihre Ansprechpartnerin für fachliche Fragen

Judith Langner, Bereichsleiterin Oberlin Kitas,
Tel.: 0331 763-5410

OBERLINHAUS

Glas- und Gebäudereiniger (35 h/Woche)

Sie bringen idealerweise einen Abschluss zum staatlich anerkannten Gebäudereiniger mit.

Ihre Ansprechpartnerin für fachliche Fragen

Nelli Budnitzki, Abteilungsleiterin
Gebäude-Service,
Tel.: 0331 763-3361



IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN

Verein Oberlinhaus, Bewerbermanagement

Anke Strzelczyk

Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam

bewerbung@oberlinhaus.de

www.karriere.oberlinhaus.de

Weiterführende Informationen unter:

www.oberlin-berufsbildungswerk.de

www.oberlin-kita.de

www.oberlinhaus.de

Bildung und Ausbildung im Oberlinhaus

① Oberlin Schule

302

Schüler lernen in der Oberlin Schule

⑤ Schule am Norberthaus

42
Schüler

48
haben eine Beeinträchtigung

265

Kinder spielen und lernen in den
Oberlin Kindertagesstätten

- 94 Oberlin Kita Babelsberg ②
- 127 Oberlin Kita Eiche ③
- 44 Oberlin IKTB Werder ④
(integrierte Kindertagesbetreuung)

⑥ Oberlin Berufsbildungswerk



686 junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung lernen im Oberlin Berufsbildungswerk

- 497 in der Berufsvorbereitung und dualen Ausbildung in über 30 Berufen
- 333 davon wohnen im Internat des Oberlin Berufsbildungswerks
- 175 Schüler im sozialen Bereich
- 14 im Beruflichen Grundbildungsjahr

